

FDP.Die Liberalen, Postfach, 3001 Bern

Eidgenössische Departement des Innern (EDI)
3003 Bern

Elektronischer Versand:
vernehmlassungen@blv.admin.ch

Bern, 16. August 2021
Tierarzneimittelrecht / AL / JG

Vorgezogene Verordnungsrevision Tierarzneimittelrecht Vernehmlassungsantwort der FDP.Die Liberalen

Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre Einladung zur Vernehmlassung oben genannter Vorlage danken wir Ihnen. Gerne geben wir Ihnen im Folgenden von unserer Position Kenntnis.

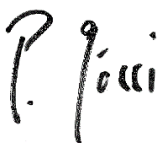
Im Einklang mit dem Prinzip des autonomen Nachvollzuges begrüsst die FDP.Die Liberalen die vorgelegte Verordnung. Obwohl noch Unklarheiten betreffend der Umsetzung vorliegen, ist es im Sinne der Schweiz die Anpassungen frühzeitig vorzunehmen, um wirtschaftsschädliche Handelshemmnisse zu verhindern.

Das mit den EU-Regelungen eingeführte Einfuhrverbot für tierische Lebensmittel, die mit bestimmten Antibiotika behandelte wurden, wurde explizit aus der Vorlage ausgenommen. Diesen Schritt begrüsst die FDP ausdrücklich. Mehrere Staaten haben infolge des Einfuhrverbotes eine WTO-Klage gegen die EU eingereicht. Die Klage ist für die Schweiz insofern relevant, da sie im Rahmen des Landwirtschaftsabkommens verpflichtet werden könnte, diese Bestimmung ebenfalls zu übernehmen, da sie einen gemeinsamen Veterinärraum mit der EU bildet.

Die handelsrechtlichen Konsequenzen dieser Einfuhrbestimmung hätten für die Schweiz nicht nur besorgniserregende Auswirkungen auf bestehende Handelsbeziehungen, sondern auch auf zukünftige Verhandlungen von Freihandelsabkommen. Für die Schweiz als Handelsnation sind diese jedoch von integraler Bedeutung. Dementsprechend steht die FDP einer allfälligen Einfuhrbeschränkung äusserst kritisch gegenüber.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und für die Berücksichtigung unserer Überlegungen.

Freundliche Grüsse
FDP.Die Liberalen
Die Präsidentin



Petra Gössi
Nationalrätin

Die Generalsekretärin



Fanny Noghero